

Autopartner vor Ort



Neue Autobatterie fällig

Das müssen Sie zum Tausch wissen

Gerade im Winter machen Autobatterien oft schlapp. Starthilfe kann dem Akku zwar wieder Leben einhauchen. Doch wenn das Auto auch danach nur schleppend anspringt, wird es wahrscheinlich Zeit für einen Tausch. Was dabei wichtig ist - von Kauf, über Ausbau bis Pflege.

1. Die richtige Batterie finden

Bauform, Kaltstartstrom, Nennspannung, Kapazität: All das sind Faktoren, auf die es bei der Autobatterie ankommt - sie müssen passen. Laut TÜV Süd ist das in der European Type Number (ETN) zusammengefasst, die aus neun Zahlen besteht. Batterien mit gleicher Nummer können problemlos getauscht werden. Im Zweifel gilt natürlich: In Werkstatt oder Fachhandel beraten lassen, um nicht falsch zu kaufen.

2. Den Akku tauschen - oder tauschen lassen

Laien sollten die Finger von einem Wechsel in Eigenregie lassen. Denn mit Abklemmen, Herausnehmen, Einsetzen und Anklemmen ist es meist nicht getan. Nicht nur muss bei vielen Autos eine exakte Reihenfolge beim Ausbau der Bat-

terie beachtet werden, so der TÜV Süd, sondern:

- Es drohen Datenverluste, wenn die Fahrzeugelektronik vom Stromkreis getrennt wird. Das kann dazu führen, das selbst Fensterheber danach nicht mehr richtig Dienst tun und erst mal wieder programmiert werden müssen. Profis arbeiten deshalb mit Pufferbatterien während des Austauschs.
- Hat das Auto etwa ein Batteriemanagementsystem oder eine Start-Stopp-Automatik, muss die neue Batterie im Steuergerät eingetragen und angelernt werden.

Wer sich den Wechsel selbst zutraut, sollte eine Schutzbrille aufsetzen und säurefeste Handschuhe anziehen, rät der ADAC. Der Automobilclub stellt auf seiner Website eine Anleitung zum Tausch bereit, betont aber auch: Das ist nur eine Orientierungshilfe. Maßgeblich seien die Betriebsanleitung beziehungsweise die Angaben des Herstellers.

3. Der neuen Batterie ein langes Leben schenken

Bei neu eingebauten Akkus kann man mit ungefähr fünf Jahren Lebensdauer rechnen, so der TÜV Süd. Ob



Gehört meist in die Hände von Fachleuten: Der Austausch der Autobatterie ist alles andere als einfach.

Foto: Bodo Marks/dpa-mag

die Batterie doch länger hält oder früher schlappmacht, hängt aber laut ADAC auch maßgeblich von der Nutzung ab. Was schlecht für die Batterie ist:

- Fährt man nur Kurzstrecken, kann der Generator die Starterbatterie während der Fahrt nicht genug nachladen - es drohen Tiefentladungen, die der Lebensdauer schaden. Insbesondere, wenn zugleich noch viele elektronische Verbraucher genutzt werden.
- Auch lange Standzeiten können zum Problem werden. Längere Fahrstecken am Stück können laut dem ADAC helfen, den Akku richtig aufzuladen. Wer eine Garage hat, kann seine Batterie auch mit einem

Ladegerät aus dem Fachhandel nachladen, während das Auto dort steht.

- Vor allem im Winter sinkt nach Angaben des Autoclubs die Ladungsbilanz der Batterie. Zum einen, weil viele Verbraucher wie Sitzheizung oder beheizte Außenspiegel im Einsatz sind. Zum anderen, weil die Batterie bei Minusgraden schlechter Ladung aufnimmt und das Aufladen länger dauert.
- Doch nicht nur Kälte ist ein Problem: Hohe Temperaturen lassen Batterien laut ADAC schnell altern. Deshalb sollte man sein Auto im Sommer lieber nicht tagelang in der prallen Sonne stehen lassen.

(DPA)

Besser vorbereitet unterwegs

Eine Notfall-Box im Auto gibt gerade im Winter zusätzliche Sicherheit

Insbesondere im Winter lohnt es sich, im Auto eine Notfall-Box mitzuführen. Schnee und Eis erhöhen nicht nur das Pannennisiko, sie verschärfen auch typische Alltagssituationen wie Staus oder kurzfristige Straßensperrungen. Eine solche Box ersetzt dabei nicht die vorgeschriebene Ausstattung wie Verbandskasten und Warn-dreieck, sondern ergänzt sie sinnvoll. Auch grundsätzlich empfohlene und in manchen europäischen Ländern verpflichtend mitzuführende Gegenstände wie ein Feuerlöscher gehören nicht „in die Notfall-Box hinein“, sondern in die Gesamtausrüstung des Autos, die im Idealfall vollständig und griffbereit ist. Die Winter-Box zielt dagegen auf praktische Hilfe in den Momenten, in denen Kälte, Dunkelheit und rutschige Straßen aus einer kleinen Verzögerung ein echtes Sicherheitsproblem machen können.

Im Zentrum steht zunächst alles, was dabei hilft, das Fahrzeug fahrbereit und verkehrssicher zu halten. Ein Eiskratzer ist unverzichtbar, bei Schneefall kann zusätzlich ein kleiner Handfeger sinnvoll sein, um Schnee von Scheiben, Scheinwerfern und gegebenenfalls vom Fahrzeugdach zu entfernen. Kommt man im Schnee nicht weiter oder fährt sich fest, helfen eine Schneeschaufel oder ein Klappspaten, um den Bereich vor den Antriebsrädern frei-

zulegen. Teure Sand- oder Schneebleche sind dafür nicht zwingend nötig: Als unkomplizierte Alternative können robuste Gummi-Ringmatten dienen, wie sie oft als Meterware im Baumarkt erhältlich sind. Sie lassen sich bei Bedarf als Traktionshilfe unter die Räder legen und können dabei helfen, aus einer rutschigen Situation wieder herauszukommen, ohne viel Stauraum zu beanspruchen.

Ebenso wichtig ist Ausrüstung, die in einer Pannensituation oder bei längerem Stillstand Wärme und Orientierung sichert. Eine Decke gehört deshalb in jede Winter-Notfallbox, weil der Körper im stehenden Fahrzeug schnell auskühlt, besonders wenn Heizung oder Motor nicht laufen können. Aus dem gleichen Grund sind Handschuhe, Mütze und zusätzliche warme Kleidung sinnvoll, etwa eine dicke Fleecejacke als Wärmeschicht. Wärmepads beziehungsweise Handwärmer sind eine sinnvolle Ergänzung.

Gerade im Winter kommt außerdem die Dunkelheit oft früher als erwartet, weshalb eine Stirnlampe mit Ersatzbatterien deutlich praxistauglicher ist als eine Handy-Taschenlampe: Sie lässt beide Hände frei und sorgt dafür, dass man auch am Straßenrand sicher hantieren kann. Für den Fall, dass die Fahrzeugbatterie schwächelt, gehören Starthilfekabel ebenfalls in die Box. Bei



Handschuhe, Mütze und zusätzliche warme Kleidung sind gerade im Winter eine sinnvolle Ergänzung.

Foto: Pexels

niedrigen Temperaturen lässt die Batterieleistung häufig nach, und Starthilfe ist dann oft der schnellste Weg, um wieder mobil zu sein, ohne auf professionelle Hilfe warten zu müssen.

Da das Smartphone bei Stau, Panne oder Umleitung schnell zum wichtigen Werkzeug wird, sollte eine aufgeladene Powerbank inklusive passendem Ladekabel ebenfalls nicht fehlen. Sie stellt sicher, dass man navigieren, telefonieren oder Hilfe rufen kann, selbst wenn das Handy im kalten Fahr-

zeug schneller Akku verliert. Für längere Wartezeiten sind zudem haltbare Snacks wie Müsliriegel oder Studentenfutter sinnvoll, weil sie ohne Kühlung auskommen und schnell Energie liefern. Eine Reserve Trinkwasser kann ebenfalls hilfreich sein, allerdings mit einem klaren Hinweis: Bei Minusgraden besteht Einfriergefahr. Glasflaschen können platzen; deshalb empfiehlt es sich, kleinere Mengen zu wählen und geschützt unterzubringen, idealerweise in PET-Flaschen oder Tetrapaks.

TOP-CAR Autoservice
Ihr Kfz-Meisterbetrieb in Langenhagen! Inh. H.-H. Bod

Kfz-Technik • Unfallreparatur • Inspektion
TÜV/Dekra-Abnahme • Klimaanlage-Service

Tel. 0511 - 73 73 40
Gaußstraße 27 • 30853 Langenhagen
Montag - Donnerstag: 7.30 - 16.30 Uhr • Freitag: 7.30 - 15.00 Uhr

AutoServiceKämpfner
Inh. M.Kämpfner

ASK

Langer Acker 1a
30900 Wedemark
Fon: 05130 58 55 929
e-mail: ask2000@arcor.de
www.autoservicekaempfner.de

Die freie Kfz-Meisterwerkstatt
FAIR - KOMPETENT - ZUVERLÄSSIG

Autohaus OLENIK
autorisierter Servicepartner

FIAT PROFESSIONAL

seit 1958 • Vertrauen durch Nähe
in 3. Generation • Wohnmobil-Service

Tageszulassungen und Vorführwagen

Hackethalstraße 57 • 30851 Langenhagen
Telefon 0511 63 40 41 • Fax 0511 37 15 67

MEISTERBETRIEB SEIT 1952
bendix
KAROSSERIE + LACKIERUNG GMBH

KLIMA-SERVICE • Kfz-TECHNIK • ACHSVERMESSUNG
LACKIERUNGEN • UNFALLREPARATUR • HOL- & BRINGSERVICE
BESCHRIFTUNGEN • ERSATZFahrzeuge

Bei uns ist Ihr Auto in guten Händen

Telefon 0511-78 94 03
Berliner Allee 33 • 30855 Langenhagen-Schulenburg
www.bendix-gmbh.de

Autolackiererei
Wedemark
Meisterbetrieb

Unfall-Reparatur • Smart Repair
Restaurationen aller Art • Oldtimer • Autoglas uvm...

Langer Acker 1b • 30900 Wedemark
Tel. 05130 - 95 88 160 • 0173 - 21 76 167
www.autolackiererei-wedemark.de



Wenn die Sonne im Winter tief steht, steigt für Autofahrer die Blendgefahr.
Foto: Thomas Geiger/dpa-mag